Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 32 (1927-1928)
Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baselland und Baselstadt (1926), Schaffhausen (1926), Graubünden (1927), Glarus (1927). In Bern ist die behandlung noch nicht abgeschlossen. Es wäre sehr zu begrüssen, wenn 1928 die lehrerschaft aller übrigen kantone stellung nehmen würde, damit der bund für vereinfachte rechtschreibung, gestützt auf das ergebnis, weitere schritte, eventuell beim schweizerischen bundesrat unternehmen könnte.

Geht es mit der Ausbreitung des reformgedankens schon unter der am meisten interessierten lehrerschaft nicht allzu rasch vorwärts, so ist das tempo bei den andern berufsarten noch viel langsamer. Immerhin sind dieses jahr eine reihe von kaufleuten, beamten, juristen usw. dem B. V. R. beigetreten. Die presse verhält sich aus praktischen gründen und aus angst, abonnenten zu verlieren, immer noch sehr reserviert, wenn nicht ablehnend.

Die zahl der mitglieder hat sich im abgelaufenen jahr in erfreulicher weise vergrössert. Zwar sind einige ungeduldige, denen das tempo zu langsam ist, oder einige laue, denen der beitrag von fr. 1 zuviel ist, abgefallen. Dafür ist eine schöne zahl neuanmeldungen erfolgt. Die zahl der einzelmitglieder ist von 303 auf 536 gestiegen. Ferner sind dem B. V. R. als kollektivmitglieder beigetreten *der lehrerverein der stadt St. Gallen* mit 365 mitgliedern und die filialkonferenz *Glarner-Unterland* mit 42 mitgliedern.

Am schluss des jahres setzte sich der vorstand zusammen aus folgenden herren: Dr. *E. Haller, bezirkslehrer, Aarau* (vorsitzender), *W. Jungi, bezirkslehrer, Aarau* (kassier und leiter der geschäftsstelle), Dr. *H. Schmid,* bezirkslehrer, Wohlen, *H. Beglinger,* lehrer, Freidorf bei Basel, *H. Cornioley,* lehrer, Bern, Dr. *W. Klauser,* Zürich, redaktor der «schweizerischen lehrerzeitung», *J. Kaiser,* lehrer, Paradies (Thurgau), *H. Zweifel,* lehrer, St. Gallen, *K. Mengold,* sekundarlehrer, Chur.

An der jahresversammlung wurde der vorstand bestätigt und an stelle des zurücktretenden Dr. W. Klauser neu gewählt: herr *sekundarlehrer Steiger, Zürich.*

Die jahresrechnung schloss mit einem aktivsaldo von fr. 278.55 ab. Der jahresbericht beweist, dass die bewegung sich unzweifelhaft ausbreitet, dass es aber unentwegter geduld und ausdauer bedarf, sie zum siege zu führen. *H.*

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Osterfahrt nach Tunesien, von Dr. Fuchs, Wegenstetten, siehe Inserat. Diese schöne Reise bietet wohl die billigste und beste Gelegenheit, einmal den malerischen Orient zu sehen und das Oasenleben mitzuerleben. Ausserdem bietet eine Meerfahrt mit Tunis, Karthago und Kairouan so viel, dass diese Reise eine der dankbarsten bleibt. Es gehen etwa die Hälfte Damen mit.

Fahrt nach Venedig. Ich erwarte die am 31. März eintreffenden Teilnehmer: Verona im Hotel Mazzanti, Scala Mazzanti. Beginn der Führung 1. April.

Die am 5. April reisenden Teilnehmer: Venedig, Hotel Stella d'Oro, Piazza San Marco.

Die zweite Gesellschaft am 21. April: Verona, gleiche Adresse.

Maria Gundrum.

Im Sommer wieder nach dem Norden. Die nordischen Länder und Gewässer üben auf die europäische Touristenwelt von Jahr zu Jahr eine stärkere An-

ziehungskraft aus. Bereits im Vorjahr hatte die Hapag die Fjord- und Polarfahrten wieder aufgenommen und damit glänzende Erfolge erzielt, die sie veranlassten, die Zahl ihrer diesjährigen Nordlandfahrten ganz beträchtlich zu vermehren. Insgesamt kommen 7 Fahrten nach Norwegen, Spitzbergen, Island und den Ostseeländern mit vier besonders gegeigneten Schiffen, nämlich dem Vergnügungsreisen-Dampfer « Oceana », dem Passagiermotorschiff « Orinoco » und den Luxusschiffen « Resolute » und « Reliance », zur Durchführung. Mitte Juni beginnt die erste Nordkapfahrt mit Dampfer « Oceana ». Anfang und Ende Juli folgen die zweite und dritte « Oceana »-Reise. Ebenfalls im Juli wird die « Orinoco » eine Island- und Spitzbergenfahrt und die « Resolute » eine Fjord- und Polarfahrt antreten. Da sich im Vorjahr eine unerwartet grosse Zahl von Amerikanern an den Fjord- und Polarfahrten der Hamburg-Amerika Linie beteiligte, wird in diesem Sommer eine eigene von New York ausgehende Island-, Spitzbergen- und Skandinavienfahrt eingeschaltet. Das Programm der Hapag-Vergnügungsreisen nach dem Norden beschliesst eine Skandinavien- und Ostseefahrt des Dampfers « Oceana ».

Zeitbelehrungsapparat EOB, sehr geeignet als Anschauungsmittel für den Rechnungsunterricht, sowie für den Unterricht in Fremdsprachen. Der Zeitbelehrungsapparat EOB besteht aus einem metallenen Zifferblatt von 30 cm Durchmesser. Dasselbe ist durch eine Messingschiene auf eine harthölzerne Konsole montiert. Die Zifferneinteilung von 0—24 ist äusserst übersichtlich, indem die Zahlen von 1—12 in schwarz und diejenigen von 13—24 in roter Farbe aufgedruckt sind. Auf der Rückseite des Zifferblattes finden wir ein in Messing angefertigtes Zeigerwerk. Durch einfaches Drehen am Griff können die Zeiger auf jede beliebige Zeit eingestellt werden. Der ganze Apparat ist solid und elegant angefertigt. Zu beziehen von E. O. Bär, Bern, Fischermätteliweg 18. Wir verweisen auf das Inserat.

UNSER BÜCHERTISCH

Wertvolles Material für den Unterricht in Kunstgeschichte. Wer sich mit diesem Unterricht befasst, der wird in dieser Zeit auch der gewaltigen Lebensarbeit Albrecht Dürers gedenken, dessen 400jähriger Todestag (am 6. April) zu dieser Stoffwahl Anlass gibt. Am besten kann die eigenartige, für seine Zeit so grosszügige und aussergewöhnliche Kunst, den Schülerinnen nahegebracht werden durch das Lichtbild. In klarer Erkenntnis dieses Bedürfnisses hat der Verlag F. A. Ackermann, Kunstverlag in München 13, fünf selten schöne Serien von Dürerkarten herausgegeben, die schon als solche einen guten Begriff von der gewaltigen Arbeit dieses Künstlers geben, die aber diesem Zwecke als Lichtbilder in geradezu idealer Weise dienen können. Eine der Serien enthält die Wiedergabe von 12 Gemälden in Vierfarbendruck, wir nennen daraus nur: Die Selbstbildnisse, Kreuzigung, St. Georg, Madonna mit dem Zeisig, Maria mit dem Kinde, drei Karten mit Aposteln. Die in einer andern Serie enthaltenen Handzeichnungen, ebenfalls in Vierfarbendruck, lassen erkennen, wie der grosse Künstler sich gemüht hat, um auch das Kleine und Zarte, Pflanze und Tier naturgetreu und liebevoll zur Darstellung zu bringen. Zwölf Holzschnitte: Dürers Grosse Passion, sodann zwölf Kupferstiche und endlich 12 Handzeichnungen aus der Albertina in Wien, bilden weitere Serien. Eine Einführung von Willibald Ulbrich in Dresden, welche den Serien beigegeben ist, erleichtert die Erklärung der Bilder. Der Preis für die Einzelkarte (Weltpostformat) beträgt 20 Pf. Preis der Serie M. 1.80.

E. Hausknecht-Derendinger: **Das Dienstboten-Problem.** Verlag Pro Juventute. Die vorliegende Studie ist hervorgegangen aus sechs Vorträgen, welche Frau Hausknecht in der Frauenzentrale St. Gallen im Laufe des Winters 1926/27 gehalten